Weiber, wehrt euch!

Grenchen Das Freilichttheater «Wiiberheer» von Iris Minder gewährt Einblick in eine kriegerische Zeit.

Grenchen, im März 1798: Das Bauerndorf ist Landbesitz der Stadt Solothurn und wird von deren Vertretern unterdrückt. Doch nicht nur darunter leidet das Dorf. Napoleon und seine Soldaten sind bereits in der Nachbarstadt Lengnau eingefallen. Die Angst vor einem Krieg ist gross, doch man möchte sich lieber nicht damit befassen. Stattdessen verbringen die Grenchner ihre Zeit mit Märkten, Gesang und Tanzabenden.

Die Einwohner Grenchens sind zwiegespalten. Soll man sich den Franzosen anschliessen, die sich immerhin «Liberté, Égalité, Fraternité» auf die Flagge geschrieben haben, oder weiterhin von Solothurn unterdrückt werden?

Anklage wegen Landesverrat

Als eines Tages das französische Flüchtlingspaar Lilou (Esther Haudenschild) und Jules (Lorenz Probst) in Grenchen auftaucht, ist die Bevölkerung ebenfalls hin- und hergerissen. Einige halten sie für Spione, andere sind sich sicher, dass es sich bei dem ausgehungerten Pärchen nur um Wirtschaftsflüchtlinge handelt. Die Franzosen erzählen, dass Napoleon keinesfalls den Frieden, sondern nur Krieg, Elend und Vergewaltigung bringen wird.

Daraufhin beschliesst Joggeli Rüefli (Kari Amsler), ein Schweinehirt aus Selzach, sich gegen die Franzosen zur Wehr zu setzen. Er gründet ein «Wiiberheer», ein Heer nur aus Frauen, die die Eindringlinge aufhalten sollen, indem sie ihnen Sand in die Augen streuen.

«Wiiberheer» ist das achte Freilichtspiel, das in Grenchen unter der Federführung von Iris Minder aufgeführt wird. Wie jedes Mal befasst sich das Stück mit einem Abschnitt aus der Grenchner Geschichte. Historische Figuren wie Maria Schürer (Stephanie Zeni), Elisabeth Frei (Nadja Rothenbühler) oder der Seuzejoggeli, die tatsächlich 1798 gegen die einfallenden Franzosen gekämpft haben, werden porträtiert. Und wie fast jedes Jahr darf ein kleiner Seitenhieb in Richtung der Solothurner nicht fehlen. So wird die Solothurnerin Emma Pfluger (Rosmarie Schwab) als ziemlich dumm dargestellt, was in Grenchen aber immer wieder für Lacher sorgt.

Überzeugt: Das neue Freilichttheater «Wiiberheer» von Iris Minder.
Matthias Käser

Aktuelles Thema: Flüchtlinge

Aber auch aktuelles Geschehen wie die Flüchtlingsdebatte greift die Regisseurin auf. So manchen Spruch, den sich die französischen Réfugés anhören müssen, hat man schon einmal in den Medien oder am Stammtisch gehört. Die Schauspieler schaffen es, das Publikum mit ihrem Spiel und Gesang zu fesseln, zum Lachen zu bringen und das bis zum spannenden Schluss. Die Uraufführung war ein voller Erfolg und erntete minutenlangen Applaus. *Anna Meister*

Freilichtspiele Grenchen, «Wiiberheer», Freilichtspielplatz Eichholz, hinter dem Back-Café. Text und Regie: Iris Minder. Weitere Aufführungen: 22., 23., 24., 29., und 30. Juni, 1., 4., 7., 8., 12., 13. und 14. Juli. Beginn jeweils um 20.30 Uhr. Vorverkauf und Platzreservation beim Bücher Lüthy in Grenchen.
Infos: **www.freilichtspiele-grenchen.ch**